

## Transformationsforum ‚Digitale Prozesse‘ am 08.06.2023 in Rostock im Rahmen des Projektes AutoTrans-MV



### Unternehmen der Automobilzulieferbranche und weitere Wirtschaftsvertreter aus Mecklenburg-Vorpommern trafen sich in Rostock, um sich über die Digitalisierung von Prozessen auszutauschen.

Eines der drei großen Handlungsfelder, die für eine erfolgreiche Transformation der Automobilzulieferer in M-V identifiziert wurden, ist die Digitalisierung. Während das Thema überall hochaktuell ist – sei es im Alltag, in der Verwaltung oder in den Schulen – geht es für Industrieunternehmen um die digitale Erfassung, Darstellung und Auswertung ihrer betrieblichen Prozesse. Von der Produktion bis hin den Unterstützungsprozessen sollen Optimierungspotentiale gefunden werden, um Produkte mit höherer Qualität nach speziellen Kundenanforderungen effizienter und ressourcenschonender fertigen zu können.



Abb 1.: Die Protagonisten der Veranstaltung: Gastgeber Prof. Flügge, Staatssekretär Jochen Schulte, Tom Tschiltchke (ml&s), Dr. Jan Sender (Uni Rostock, REFA), Dr. Andreas Dikow (Webasto, automotive-mv e.V.), Dr. Andreas Vietinghoff (automotive-mv e.V.).

Um sich dabei gegenseitig zu unterstützen und auszutauschen, trafen sich 55 Teilnehmer aus der Automobilzulieferer- und anderen Industriebranchen zum ersten Transformationsforum mit dem Fokusthema ‚Digitale Prozesse‘ am 08.06.2023 im Fraunhofer IGP in Rostock. Die Veranstaltung ist damit der

Auftakt einer neuen Veranstaltungsreihe, welche zukünftig auch die anderen Handlungsfelder der Transformation thematisieren und vertiefen wird.

Gastgeber Prof. Wilko Flügge und Dr. Andreas Dikow, Vereinsvorsitzender des automotive-mv e.V. eröffneten die Veranstaltung. Während ihrer Begrüßung haben sie das Thema mit den aktuellen Herausforderungen in der Branche und Industrie verknüpft und damit für Diskussionsgrundlage im weiteren Verlauf des Nachmittags gesorgt. Die regionale Industrie hat mit den verschärften Bedingungen auf den Weltmärkten zu kämpfen. Aufgabe der Landes-Wirtschaftspolitik muss es sein, hier so weit es möglich ist, die für die Transformation passenden Rahmenbedingungen zu schaffen.

Staatssekretär Jochen Schulte hat in seinem Grußwort ‚den Ball aufgenommen‘ und die besondere Bedeutung der Industrie für die Volkswirtschaft, auch in M-V, hervorgehoben. Er stellte zudem in seinem industriepolitischen Input weitere Herausforderungen, wie den Fachkräftemangel, das Lohnkostenthema und weitere Standortfaktoren in den Kontext der Transformation.



Abb. 2: 55 Teilnehmer verfolgten die interessanten Vorträge aus dem Projekt AutoTrans-MV, der Wissenschaft und der Industriepraxis.

Das Handlungsfeld der Digitalisierung stand im Fokus einer umfangreichen Unternehmensbefragung. Dr. Andreas Vietinghoff stellte zunächst Auszüge der Befragungsergebnisse vor, die den derzeitigen Stand der Digitalisierung abbilden und zeigte auch Hemmnisse für eine erfolgreichen Umsetzung auf. Demnach sind sich viele Unternehmen ihres Nachholbedarfes bewusst, sind aber auch von den hohen Investitionskosten, dem großen Projektaufwand in Verbindung mit unklaren Kosten-Nutzen-Verhältnissen abgeschreckt. Auch die nötige Mitarbeiterqualifizierung fehlt oftmals und muss systematisch aufgebaut werden.



Abb. 3: Hochinteressante Einblicke in die Forschungspraxis: Hier mit Marten Stepputat im Industrie 4.0 Labor.

Anschließend präsentierte Dr. Jan Sender Lösungsansätze für innovativen Hard- und Softwareeinsatz in Produktionsumgebungen. Eine Kernaussage dabei war auch, dass allem voran die Grundstrategie der Verantwortlichen stimmen muss: Ziel muss es sein, in den Prozessen besser zu werden – und dafür ist die Digitalisierung lediglich ein Werkzeug. Das Fraunhofer IGP verfolgt in allen seinen Projekten diese Strategie: Für ein möglichst exakt beschriebenes Problem werden die passenden digitalen Lösungen gefunden. Tom Tschiltschke, Produktionsleiter bei der ml&s GmbH & Co.KG in Greifswald berichtete in seinem spannenden Beitrag aus der industriellen Digitalisierungspraxis bei einem Elektronikproduzenten. Er stellte drei innovative Projekte zum Einsatz digitaler Technologien in der Produktionsumgebung bei ml&s vor. Besonders interessant waren seine Ausführungen zu auftretenden Herausforderungen und Hindernissen bei der Umsetzung sowie zu den Wegen, die das Unternehmen zur Bewältigung gefunden hat. Insbesondere hat er auch die Rolle der Mitarbeitenden, ihre Motivation zur Veränderung und die Stärkung ihrer Kompetenzen hervorgehoben.

Höhepunkt des Tages war der anschließende Rundgang im Institut. Wissenschaftler vom Fraunhofer IGP stellten vier innovative Projekte für industrielle Einsatzszenarien vor: die digitale Produktions-Leitwarte, die industrielle Anwendung von 3D-Vermessungstechniken sowie Möglichkeiten der Mensch-Maschine-Kollaboration durch verschiedene Robotiklösungen.

Im Anschluss wurden die Gesprächskanäle intensiv genutzt, Kontakte geknüpft und Erfahrungen mit der Digitalisierung ausgetauscht.

Die anwesenden Gäste äußerten sich positiv zur Veranstaltung und berichteten von einem persönlichen Mehrwert und sehr guten Vernetzungsmöglichkeiten. Die überwiegende Einschätzung in den anschließenden Gesprächen: das erste AutoTrans-MV Transformationsforum war ein Erfolg.

Allen, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben, sei herzlich gedankt. Dies gilt insbesondere für

- die Gastgeber vom Fraunhofer IGP bzw. vom Lehrstuhl Fertigungstechnik der Uni Rostock und die
- Referenten für ihre hochinteressanten und zugleich unterhaltsamen Redebeiträge.

Die Projektgruppe AutoTrans-MV freut sich auf das nächste Transformationsforum und weitere Veranstaltungen.

**Kontakt:**

automotive-mv e.V.

Rostock

Tel.: 0381 45 23 24



Für die Projektgruppe AutoTrans-MV:

Dr. Andreas Vietinghoff


Janina Sund

Johannes Wagner

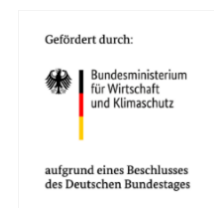
a.vietinghoff@refa-mv.de

j.sund@refa-mv.de

j.wagner@refa-mv.de

 Der automotive-mv ist jetzt auch bei LinkedIn:

<https://www.linkedin.com/company/automotive-mv/>



Fotos:

automotive-mv e.V.